

Evaluation des Programms „Klasse 2000“

Das Programm „Klasse 2000“ wird seit drei Jahren in der GGS Albert-Schweitzer durchgeführt. Es nehmen zurzeit 7 Klassen daran teil, drei dritte, eine zweite und drei erste Klassen.

Die **Elternbefragung** ergab, dass die Gesundheitsförderung einen sehr hohen Stellenwert einnimmt. 96 % der Eltern geben an, dass das Engagement der Schule auf diesem Gebiet sehr wichtig oder wichtig sei. 80 % würden das Programm weiterempfehlen.

Von den 59 % der Eltern, die am einführenden Elternabend teilgenommen haben, bewerten 15 % den Abend mit „sehr gut“, 70 % mit „gut“.

Die Projektzeitung, die zu Beginn des Schuljahres ausgegeben wird, wurde von den 85 % der Eltern, die die Zeitung erhalten haben, zu 86 % gelesen und von 15 % mit „sehr gut“ sowie von 76 % mit „gut“ bewertet.

89 % der Kinder berichtet nach Angaben der Eltern zu Hause über „Klasse 2000“.

Allerdings fühlt sich ein größerer Teil der Eltern nicht ausreichend von Seiten der Schule über das Programm informiert. 9 % geben an, gar nicht informiert worden zu sein, 29,5 % „teils/teils“. Der Wunsch nach regelmäßiger Information zum Programm, aber auch zu den einzelnen Unterrichtsthemen wurde geäußert. 44 % fühlen sich gut informiert.

Die **Befragung der Kinder** ergab Folgendes:

Von den 75 Erstklässlern geben 88 % an, dass ihnen die Klario-Stunden gefallen bzw. sehr gefallen haben. Bei den 23 Zweitklässlern sind es 83 % und bei den 63 Drittklässlern 81 %.

Bei der Frage, was gut gefallen hat, geben 30 % der Kinder an, dass ihnen alles gefallen hat. Bei den differenzierteren Angaben fällt auf, dass vor allem bewegungsintensive oder handlungsorientierte Aktionen genannt werden. Zur Frage, was nicht gefallen hat, geben 52 % der Kinder keine Antwort oder schreiben „nichts“.

Die **Kolleginnen** bewerten das Konzept fast ausschließlich mit der Note „gut“, ebenso Ziele, Material und Methode.

Die Stunden sind sehr genau vorbereitet, das Material hat einen hohen Aufforderungscharakter. Die Themen entsprechen den Interessen der Kinder, sind altersgerecht und schülerorientiert aufbereitet. Es wird kein theoretisches Wissen gelehrt, vielmehr werden die Inhalte sehr handlungsorientiert durch Spiele vermittelt und wirken nachhaltig. Das Gemeinschaftsgefühl und die Sozialkompetenz der Klasse werden gestärkt.

Es zeigt sich aber auch deutlich, dass die Qualität der Gesundheitsfördererstunden sehr abhängig von der Person des Gesundheitsförderers ist. Während die Lehrerinnen der zweiten und ersten Klassen die Stunden sehr positiv bewerten, fällt das Urteil der Drittklasslehrerinnen im Punkt „Durchführung“ nicht ganz so gut aus. Es wurde bemängelt, dass zu wenig auf die Kinder eingegangen, ihnen zu wenig Zeit zum Ausprobieren gewährt wurde und dass sich die Kommunikation im Wesentlichen auf die mit den SchülerInnen der vorderen Reihen beschränkte.

Bei der Durchführung der Lehrerstunden zeigt sich, dass die Einheiten sehr umfangreich sind. Trotzdem wurden sie von fast allen Kolleginnen vollständig oder zu 90 % durchgeführt. Auch die Zusatzangebote wie Pausenspaß, Entspannungsübungen oder Kreisgespräche wurden zum Teil genutzt.

Fazit: Das Programm „Klasse 2000“ hat eine hohe Akzeptanz bei Eltern, Kindern und Lehrern. Die sehr umfangreichen Einheiten müssen in der Jahresplanung verankert werden; eventuell sollten Prioritäten gesetzt und weniger Wichtiges ausgelassen werden. Die Auswahl kompetenter Gesundheitsförderer ist unerlässlich. Eine ausführliche Information der Eltern der Schulneulinge sowie eine fortlaufende Information aller Eltern über die Inhalte der Unterrichtseinheiten sollte festgeschrieben werden.